



Sammlung Theaterzettel

Hans Heiling

Marschner, Heinrich

1880-11-03

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

21.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 3. November 1880.



20. Vorstellung.

Abonnement A.

Neu entstandt:

Hans Heising.

Romantische Oper in drei Acten und einem Vor spielen von Eduard Devrient.
Musik von Heinrich Marschner.

Personen des Vorstücks:

Die Königin der Erbgeister Fräul. Kosma.
Ihr Sohn Herr Knapp.

Erdgeister, Gnomen, Kobolde, Zwerge.

Hierauf folgt unmittelbar die Ouverture.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister	.	.	.	.	.	Fräul. Kolma.
Hans Heiling	:	:	:	:	:	Herr Knapp.
Anna, seine Braut	.	.	.	.	.	Fräul. Swoboda.
Gertrud, ihre Mutter	.	.	.	.	.	Frau Seubert.
Konrad, burggräflicher Leibschütz	.	.	.	.	.	Herr Slowak.
Stephan,	}	Bauern	.	.	.	Herr Ditt.
Nillas,		.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Bauern, Schäfchen, Spielleute, Erdgeister, Geomden						

Bauern, Schützen, Spielleute, Erdgeister. Gnomen.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark -- Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends	10 Uhr	25 Minuten von Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
.	11	:	18
.	11	:	15
.	12	:	1
.	9	:	35
		Mannheim	
			Neustadt, Landau, Weihenbrug, Straßburg.
			Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe Stuttgart etc.
			Ladenburg, Grosssachsen, Weinheim, sowie nach Schwaningen über Friedelsfeld.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern, als 9 Uhr 5 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abheben lassen.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Kreisgräfe bei 11
Billets, welche sichere Beförderungen garantieren, werden bis zum Beginn des letzten Aktes vom Hoftheater Portier abgegeben.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Der Zwischen-Akt.

Abo-nemendes auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Akt“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei Trägern in der Stadt und den Dörfern der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 1 Mark wozu nach der Zeitschrift oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gesehen billigt berechnet. Räumlich empfiehlt sich für den Zwischen-Akt die ständige Inserierung von Abreißkarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

Hans Heiling.

Zu Marschner's im Jahre 1832 vollendetem Oper „Hans Heiling“ schrieb Eduard Devrient den Text unter freier Benützung der gleichnamigen Erzählungen von Christian Heinrich Spieß und Theodor Körner. Am 24. Mai 1833 ging das Werk an der K. Oper in Berlin zum ersten Mal in Scène, und der Dichter des Buches, der damals noch Sänger war, sang die Titelrolle.

Erst im Jahre 1847 den 29. August gelangte an der hiesigen Bühne „Hans Heiling“ zur Aufführung, wurde 1848 den 2. Februar zum 3. Male gegeben, um dann 23 Jahre im Theaterarchiv zu ruhen; neu einstudirt, den 26. März 1871, fand diese Oper am 4. September 1878 die 14. Vorführung.

Mannheim. Ein einmaliges Auftreten des rasch berühmt gewordenen Tenors Schott, vom königl. Theater in Hannover, findet Sonntag den 21. d. M. als Rienzi statt. C. Kreuzers hundertjähriger Geburtstag, welcher auf den 22. d. M. fällt, wird durch die Aufführung der Oper „Das Nachtlager in Granada“ festlich begangen.

Die Lieder und Sätze des Mär. Thajjam, verhülflich durch Friedrich Bodenstedt, werden im Verlage der Schletter'schen Buchhandlung in Breslau erscheinen und zwar in ganz eigenartiger Ausstattung. Sie sollen würdig an der Seite Mirza Schaffy's gestellt werden können.

Aus Breslau wird geschrieben: Am ersten Tage, hier verlautete, Adeline Patti werde einmal im Stadtheater singen, wurden bereits Billets für 14,000 M. bestellt und bezahlt. Für unsere Verhältnisse ganz abnormale.

Ein Correspondent der „C. Z.“ erzählt, er habe wenigen Tagen in Gegenwart eines hervorragenden Staatsmannes das Wort „concert européen“ gebraucht, worauf derselbe antwortete: „Es scheint mir stark verstimmt, die Concert, verehrter Herr, es macht recht schlechte Mu. Und nach einer Pause setzte er hinzu: „Auf der G. Sal. Gambetta, Garibaldi, Gladstone, Gortschakoff.

Impresario Theodor v. Glaser hat für eine kleine Tournee in Deutschland Signora Emma Saurel, die bestens akkreditirte Primadonna, Fräulein Carola Freund vom Stadttheater in Frankfurt a. M., die kleine siebenjährige Klavierspielerin Bianka Drsimi, Herrn Schauspieler Wilhelm Fliegner als Recitator Gellert'scher Fabeln und Tenoristen Herrn Damonti, Schüler des berühmten Lampen engagiert.

Die „Neue Zeit“, Wochenschrift für deutsch's Theater und Urheberrecht, Organ der Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten, frankte seit Jahren am Redakteur und hat seit dem 1. October d. J. unter d. Theat. h. Joseph Kürschner Leitung, ein frisches gesundes Aussehen bekommen.

Capellmeister Jahn wird als Director des Wiener Hofoperntheaters einen Jahresgehalt von 6000 Gulden in Directionswohnung im Theatergebäude und 3000 Gulden Wagenpauschale erhalten; außerdem ist ihm eine Pension von 3000 Gulden zugesichert.

Man holt den Glücke die Hand!
400,000 Rö.-Mark

Haupt-Gewinn im günstigen Falle bietet die allernächste grosse Gold-Verlosung, welche vom Staate genehmigt und garantiert ist. Die vortheilhafteste Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch sieben Classen 46,640 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Hauptpreise von eventuell R.-M. 400,000 speciell A 2200

1 Gewinn	a. M.	250,000	1 Gewinne a. M.	12,000
1 Gewinn	a. M.	150,000	24 Gewinne a. M.	10,000
1 Gewinn	a. M.	100,000	4 Gewinne a. M.	8000
1 Gewinn	a. M.	60,000	52 Gewinne a. M.	5000
1 Gewinn	a. M.	50,000	108 Gewinne a. M.	3000
2 Gewinne	a. M.	40,000	214 Gewinne a. M.	2000
2 Gewinne	a. M.	30,000	533 Gewinne a. M.	1000
2 Gewinne	a. M.	25,000	676 Gewinne a. M.	500
2 Gewinne	a. M.	20,000	950 Gewinne a. M.	300
12 Gewinne	a. M.	15,000	26,345 Gewinne a. M.	138
			etc.	

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt. Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantirten Geldverlosung kostet 1 ganzen Original-Los nur Mark 6, 1 halbes 3, 1 viertel 1 1/2.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Letzgers mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erlaubt jedermann von uns die mit dem Staatsappell vereinbarten Original-Losse selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, es welchen sowohl die Eintheilung der Gewinne auf die resp. Classen, als auch die betreffenden Einlagen zu ersehen sind und senden wir nach jeder Ziehung unserer Interessenten unan gefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Entsendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Deutschlands veranlaßt werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke Lessers begünstigt und haben wir unseren Interessenten oftmais die grössten Treffer ausbezahlt u. a. soz. von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Festimkeit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Anträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 15. November d. J. zukommen zu lassen.

Hauffmann & Simon

Bank- & Wechsel-Geschäft in Hamburg.
Eis- und Verkauf aller Arten Staats-Obligationen, Eisenbahnen-Aktien, und Akteus-Losse.

P. S. Wir danken h. Herzog für das uns seines geschickten Vertrauens und Indulgenz auf die neuen Verlobung zur Bebildung abholen, werden wir uns auch bestreben, durch stets Propria und reelle Bedienung die volle Zensur zu erhalten.

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krauß in Mannheim.